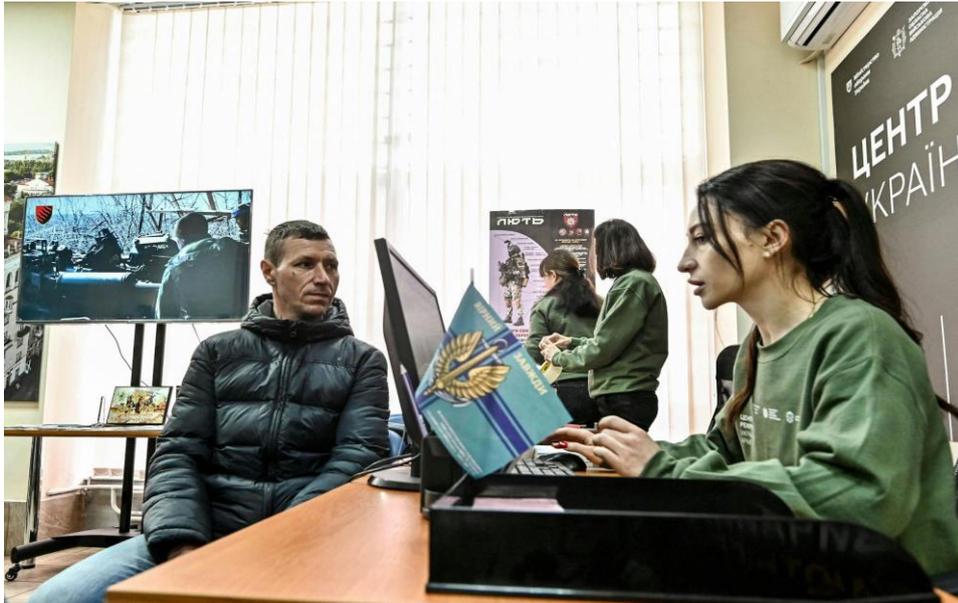


Berliner Zeitung vom 22. Juli 2024

Ukrainekrieg: „Drückeberger aller Länder, vereinigt euch!“

Kriegsdienstverweigerer gibt es in Russland wie in der Ukraine. Warum werden sie hierzulande nicht stärker unterstützt?

Thomas Moser 22.07.2024 14:51 Uhr



Während der Eröffnung des zweiten Rekrutierungszentrums der ukrainischen Armee in Saporischschja im Südosten der Ukraine, 19. März 2024. Abacapress/imago

Dies ist ein [Open-Source](#)-Beitrag. Der Berliner Verlag gibt allen Interessierten die [Möglichkeit](#), Texte mit inhaltlicher Relevanz und professionellen Qualitätsstandards anzubieten.

„Wenn Jaroslaw das sehen könnte! Vielleicht würde er sich freuen. Vielleicht wäre er stolz. Wenn er das sehen könnte: all die Menschen, die am Straßenrand stehen bleiben oder in die Knie gehen mit der Hand auf dem Herzen. Männer, Alte, Mütter neben ihren Kinderwagen, (...) einige Frauen weinen.“

So beginnt die Autorin Barbara-Maria Vahl eine Reportage über die [Ukraine](#), abgedruckt in der Eßlinger Zeitung im Dezember 2023. Konkret geht es um die Beerdigung eines Soldaten. Man liest weiter: „Aber Jaroslaw kann das nicht sehen. Er liegt in einem schwarz lackierten Sarg in dem schwarzen Van, der den Konvoi aus drei gelben Gelenkbussen anführt, darin die Trauergemeinde.“

Neue Kriegsprosa. Und Zeitungen, die so etwas wieder gerne drucken. Die Reportage stellt aber auch eine Verfälschung dar. Sie suggeriert einen allgemeinen Kriegswillen in der ukrainischen Bevölkerung.

„Die Ukraine“ verteidige sich gegen eine Invasion, für „die Ukraine“ stirbt man bereitwillig. Die Realität in dem Land ist etwas vielfältiger. Über Männer, die nicht in den Krieg ziehen und nicht sterben wollen, gibt es [eher wenig Berichte](#). Auch Frauen, die mit ihren Kindern dafür demonstrieren, dass die Ehemänner und Väter von der Front nach Hause dürfen, kommen in solchen Reportagen nicht vor. Die Ukrainer sind in der Kriegsfrage keineswegs eins. Die Zahl ukrainischer Kriegsdienstverweigerer ist sechsstellig. Wie hoch genau weiß nur der Staatsapparat.